

Heute in der NW - Urteil "Zwangsversetzung" OLG Münster

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. August 2024 14:27

aber State hat nichts gegen jemanden mit Behinderung gesagt und du antwortest genau damit.
Das ist für MICH eben unverständlich.

Dass ich states Harsche nicht teile, aber im Grunde die Probleme durchaus sehe, habe ich hoffentlich klar gemacht.

und bei aller Liebe: ich habe noch NIE von einem Kollegen mit chronischer Krankheit oder Behinderung dies als Thema gehört. Ich weiß gar nicht, wer alles betroffen ist, dafür weiß ich genug, dass die allermeisten Krankheiten und Behinderungen unsichtbar sind. Ich weiß nur von einer Kollegin mit Schwerbehinderung, weil ich mit ihr befreundet bin, sie fehlt nie, macht alles mit... (und wenn sie wegen Krankheit fehlen würde, wäre es halt so).

Ich habe auch nicht kritisiert, DASS Eltern fehlen (meine Meinung dazu ist auch schwankend, ich musste auch einen Weg in meinem Kopf gehen, habe es aber trotzdem nie anders laut gesagt), ich kritisiere 1) das System und 2) wenn Leute (und es sind halt in dem Fall Eltern) alle ihre möglichen Rechte und darüber hinaus (unrealistischer Stundenplan) einfordern, und dann mir laut sagen, dass ihnen Maßnahmen der Bezirksregierung egal sind, weil nicht betroffen.

Leicht schiefer Vergleich, aber erinnert mich sehr stark an die Beamten, die Solidarität mit den Angestellten nur in dem Sinne wollen, dass sie deren erkämpften Tarifabschlüsse wollen. Solidarität kann auch in alle Richtungen gehen und ich muss nicht betroffen sein (Elternteil, Behinderung, Abordnungsdamoklesschwert), um etwas doof zu finden (schlechte Kita-Verbindungen, mangelnde Erholungszeiträume..) und für andere Gruppen Verbesserungen einzufordern.